



# LV-Hessen-Schau

Landesrundbrief des LV Hessen im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

*nazioarteko*

*international*

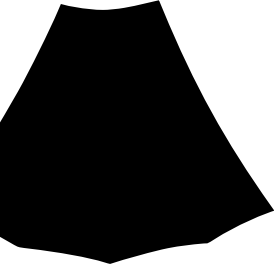
*internacional*

საერთაშორისო

международный

עלאנא יצאנרעטניא





Artikel für die nächste LV-Hessen-Schau bitte an  
hessenschau@hessen.pfadfinden.de

## Impressum

Landesrundbrief des Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Landesverband Hessen e.V.  
Nur zum internen Gebrauch bestimmt und keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes.

Herausgeber: Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Landesverband Hessen e.V.  
Königsteiner Str. 33, 61476 Kronberg/Ts.

Redaktion: Jonathan Guggenbichler, Ralph Schwägerl, Tilman Abresch (Tija),  
Livia Bachmann (Sab'a), Marina Pyko, Marie Luise Vollbrecht (Ise),  
Gina Samstag, Tünde Erdös, Bernhard Steinhäuser

Lektorat: Marina und Jonathan

Satz, Layout: Sab'a und Tija

Bildquellen: Titelbild: Wikipedia (Hintergrund), AK Internationales (großes Symbol); S.4:  
Ralph Schwägerl; S.8 links: Korbinian Knittel; S.8 rechts: Louise Wendel; S.10: Ostara Schwarz;  
S.16 und 17: Livia Bachmann; S.19 und S.20: Annika Müller; S.27: Stamm Graue Bären; S.30:  
Stamm Wildwasser; S. 31: Sippe Feuervogel; S.33: Livia Bachmann; S.34: Moritz Thieme-  
Knaus; S.35 und S.36: Livia Bachmann; S.39: mapquest.com

## Internationalität im BdP, Internationalität in Hessen?

In unserer zweiten Ausgabe diesen Jahres wollen wir uns primär mit dem Thema Internationalität auseinandersetzen. Was bedeutet internationale Zusammenarbeit bei uns? Und wie wird sie umgesetzt?

Jeder, der als aktiver R/R dabei ist, weiß, dass ohne Internationalität die Pfadfinderei nur halb so viel Spaß macht. Wir haben genügend Möglichkeiten rund um die Welt zu kommen und Menschen kennenzulernen, die wir sonst nie getroffen hätten. Sei es das Jamboree, das internationale Meutenführungstreffen „Akela“, das World Moot, die Großfahrt, die Gäste auf dem BuLa, besondere Projekte wie den ScoutingTrain oder man wird mit seinem Stamm selbst eingeladen; es gibt unglaublich viele und tolle Möglichkeiten, die Welt und ihre Pfadfinder kennenzulernen. Wem bloßes Teilnehmen zu langweilig ist, der kann selber in der Zusammenarbeit aktiv werden und sich auch in Arbeitskreisen, wie dem AK Internationales, mitarbeiten oder bei anderen Projekten unseres Bundes.

Aber das werdet ihr alle im Laufe dieser LV-Hessen-Schau kennenlernen, also viel Spaß mit dieser Ausgabe und Herzlich gut Pfad!

Ralph

### Inhalt

<b>Titelthema: Internationalität</b>	<b>4</b>	<b>Stämme und Bezirke</b>	<b>26</b>
Scoutingtrain	4	Osterlager Graue Bären	26
Stammespartnerschaft HvT	7	Großfahrten-Spezial	28
BdP goes International	7	Wildwasser	29
Jamboree Japan	11	Konradstein	31
		Graue Bären	32
<b>Berichte aus dem LV</b>	<b>14</b>	<b>Panorama</b>	<b>35</b>
Pionierlager	14	Hamburger Singewettstreit	35
Landespfindstlager	16	Burg Winkelstein	36
Singewettstreit	17		
Meutenführungstreffen	19		
Landesfahrt 2015	20	<b>Anstehende Veranstaltungen</b>	<b>40</b>
Offener Brief	22	Singats	40
Grundkurs Mitte	24	Monsteraktion	41
		Termine 2015	42

# "BdP goes international"



## Scoutingtrain

von Ise (Stamm Roter Milan) und Ralph (Stamm Graue Adler)

*„Der Zug fährt auf stählernen Gleisen,  
Die haben wir selber gelegt,  
Dass sie auf den endlosen Reisen  
In's Morgen die Richtung uns weisen  
Und dass unser Zug sich bewegt.“*

(Lied, aus dem fahrenden Zug zu singen  
von Kurt Demmler)

Das „Lied, aus dem fahrenden Zug zu singen“ wurde oft und gerne gesungen während unserer Fahrt mit dem Scoutingtrain. Aber wir könnten die „stählernen Gleise“ auch durch Freundschaft,

Freude und Spaß ersetzen. Denn für uns ist und war der Scoutingtrain mehr als nur eine Zugfahrt. Mit knapp 200 Pfadfindern aus 15 Nationen sind wir 2 Wochen lang die transsibirische Eisenbahn von Moskau zum Baikalsee gefahren.

Diese 200 Pfadfinder hatten sich im Vorfeld der eigentlichen Reise in bestimmte Waggons gewählt. Jeder Waggon hat ein eigenes bi-, tri- oder multilaterales Projekt, das sich mit der Fahrt, der gemeinsamen Idee des Pfadfindens und der Zeitgeschichte Europas

auseinander setzt. Der Aufhänger des Scoutingtrains ist das 25jährige Jubiläum des Mauerfalls.

Der Anfang des Scoutingtrains wurde gemeinsam am 2. August in Moskau gemacht. Moskau haben wir dann 4 Tage lang in Form eines Stadtspiels entdeckt. Internationale, bunt gemischte Gruppen konnten Aufgaben erfüllen, bei denen man ein bisschen die Geschichte Moskaus kennen gelernt hat, aber andererseits auch mit den Einwohnern in Kontakt kam und ganz viele Fotos davon gemacht hat (viele davon sind auf der Scoutingtrainseite auf Facebook zu sehen).

Doch unser Zug bewegte sich am 5. August weiter Richtung Perm, Omsk, Novosibirsk und Irkutsk. Die Zugfahrten waren stets zu kurz. Selbst die langen Strecken von ca. 30 Stunden Fahrzeit erscheinen als kurz, wenn man in einer so guten Gesellschaft ist. Am Tag kann man schwätzen, aus dem Fenster schauen oder schlafen, während nachts häufig das Bordbistro bei der wilden Feierei auseinander genommen wurde. Die Mitfahrer, die eigentlich keine Pfadfinder waren, wurden einfach integriert. Kulturaustausch auf eine ganze eigene, pfadfinderische Weise.

In den Städten beherbergten uns immer lokale Pfadfindergruppen. Das waren die besten Gastgeber, die man sich vorstellen kann. Am Bahnhof holten sie uns in der landes- oder lokal-typischen Robe ab und reichten uns Brot mit Salz zur Begrüßung. Dann gab es Stadtführungen oder Stadtspiele, wobei uns auch immer Freizeit in den Städten eingeräumt wurde. Das immer gleiche Ritual in den Städten war unsere Präsentation an öffentlichen Plätzen (meistens war es ein

Park). Zuerst spielte der Waggon Orkestar ein ca. 40 minütiges Konzert bei dem alle wild durcheinander tanzten und jeder Passant hineingezogen wurde, dann stellte Mische (einer der Oberbosse) den Scoutingtrain mit seinen Waggonen vor. Die Waggonen stellten währenddessen Plakate aus oder malten, so der Waggonen „Lights of Happiness“, den Boden mit Kreide und unseren Träumen voll.

Unser eigentliches Ziel, den Baikalsee, erreichten wir am 13. August. Dort hatten wir gemeinsam mit den Baikalscouts ein Abschlusslager. Natürlich gab es dort auch das obligatorische Gruppenfoto. Danach dann das Gruppenschwimmen im (sau-)kalten Baikalsee. Auf russischen Lagern ist es gang und gäbe alle Programmansagen durch in Bäume eingebaute Lautsprecher zu hören. Leider war das nicht alles, wofür diese sprechenden Bäume genutzt wurden: Jeden Morgen erwachten wir zu 30 Minuten langer Pop-Kinder-SuperRTL-Toggolino-Musik wie "Barbie Girl", "I like to move it" – was man um 7:30 Uhr definitiv nicht möchte – und die russischste Lady Gaga mit „Alejandro“, nur eben auf russisch der „Dimitriow“.

Unsere gemeinsame Reise, die uns mehr als 7000km weg von der Heimat trug, endete am 17. August und nicht nur der Himmel weinte. Lieb gewonnene Freunde mussten wir nach zwei Wochen aufeinander hocken in den Alltag nach Deutschland entlassen. Doch zum Glück konnten wir einander sagen: „See you in Berlin“. Dort ist im November eine letzte große Präsentation und dort werden wir gemeinsam den Fall der Mauer feiern, denn nur dieser Fall hat den Scoutingtrain erst möglich gemacht.

## ... politische Situation kurz zusammengefasst

von Ralph (Stamm Graue Adler)

"Wir freuen uns, dass ihr hier seit. Ihr gebt uns Hoffnung." Das hat eine nette Frau im Bus in Novosibirsk gesagt, ca. 6000km östlich von Moskau. Mit "wir" meinte sie wahrscheinlich sich und ihre alte Mutter, auf die sie zeigte und mit der sie auf russisch redete und dies für uns übersetzte in gebrochenem, aber ausreichendem Englisch. Die alte Dame teilte dann ihren Eimer voller Himbeeren mit uns, die sie normalerweise am Bahnhof oder auf den Märkten verkauft, um ihre kleine Rente aufzubessern. Sie hatte wenig, aber das teilte sie mit uns.

Natürlich gab es nicht ausschließlich rosige Momente. In Moskau, am Tag der Luftwaffe, deren Soldaten auch ordentlich feierten, begegneten wir zwei von ihnen. Erst unterhielten sie sich nur normal, aber nach und nach wurde der eine lauter und irgendwann fing der andere an, die Situation zu filmen. Wir hatten eine Pfadfinderin aus Deutschland in unserer Gruppe, die russisch sprach und sie bekam natürlich alles ab. Er wollte, dass wir mit Merkel reden und ihr sagen sollen, dass sie sich mit Russland gegen die USA verbünden soll und beide Nationen zusammen kämpfen sollen. Man könnte daraus schlussfolgern, dass die russische Jugend in kriegerischer Stimmung sei, bereit zum Kampf. Oder, dass die beiden einfach an dem Tag mal ein, zwei Schlucke Vodka zu viel hatten.

Eine andere Situation erlebte ich auf dem Heimflug. Wir sind gerade in Moskau zum Zwischenstopp gelandet und meine russische Sitznachbarin bemerkte eine Maschine der „Ukrainian Airline“ auf dem Rollfeld. Ihr Kommentar dazu: "Oh, es scheint, als wären gerade Flüchtlinge oder Prostituierte eingeflogen worden". Offenbar hat sie die gesamte Situation noch nicht so ganz durchschaut. Schade eigentlich, sie schien mir sympathisch.

Diese Situationen, die ich oben beschrieben habe, mögen vielleicht den Eindruck erwecken, als wären wir ständig mit der politischen Krise konfrontiert worden. Das kann ich aber guten Gewissens verneinen. Heruntergebrochen auf die gesamte Fahrt von 16 Tagen ist die Bilanz zur Zeit, und allen Befürchtungen im Voraus, überraschend gut als schlecht. Ich hatte in keinsten Weise das Gefühl durch ein Krisengebiet zu fahren, was Russland ja streng genommen auch gar nicht ist, und Bedenken haben zu müssen. Im Gegenteil ich habe mich wohl gefühlt. Und damit war ich sicher nicht der einzige Teilnehmer. Politik und Bevölkerung sind zwei Paar Schuhe. Erst recht, wenn diese Politik im 7500 Kilometer entfernten Moskau gemacht wird.

# Stammespartnerschaft der Hagen von Tronjes

## von Gina (Stamm Hagen von Tronje)

In Bensheim gibt es schon seit längerer Zeit eine Partnerschaft mit der tschechischen Stadt Hostinne. Beim Bensheimer Winzerfest 2007, hat Carola Heimann, die Vorsitzende, den Stamm Hagen von Tronje auf diese Partnerschaft aufmerksam gemacht. Daraufhin fuhr der damalige Führungskreis nach Hostinne um den Stamm vor Ort kennen zu lernen. Im Januar 2008 wurde dann der Pfadfinder-Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Pfadfinderstämmen unterschrieben.

Seit dieser Zeit unternehmen die beiden Stämme mindestens einmal im Jahr etwas gemeinsam. So war der tschechische

Pfadfinderstamm 2008 zu einem Lager auf dem "Blauen Türmchen" bei Bensheim eingeladen. An Silvester 2008/09 war Hagen von Tronje in Hostinne zu Gast. Ostern 2009 ging der deutsche Stamm in Tschechien auf Fahrt. Genau ein Jahr später, Ostern 2010, waren beide Stämme zusammen im Odenwald unterwegs. 2011 luden die Tschechen zu einem Lager ein. Beim Bula 2013 in Immenhausen waren die Tschechen natürlich auch dabei. Für diesen Winter 2014/15 ist eine Führungskreisbegegnung in Tschechen geplant.

## BdP goes International

von Paula (AK International)

„Leave this world a little better than you found it“, ein Spruch, der uns als PfadfinderInnen sicher bekannt ist. Er stammt vom Gründer der Pfadfinderbewegung, dem Engländer Lord Robert Baden-Powell. Er schrieb ihn in seinem letzten Brief an seine Pfadfinder und Pfadfinderinnen, aus denen mittlerweile die größte Jugendbewegung der Welt geworden ist. Dieser Satz hat nicht nur für uns in Deutschland eine große Bedeutung, er treibt auch Pfadfinderinnen und Pfadfinder in ca. 160 weiteren Nationen an, das zu tun, was auch wir uns zur Aufgabe gemacht haben: Die



*International*

Welt etwas besser zu machen und jungen Menschen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu geben.

Als deutsche PfadfinderInnen sind wir Mitglieder in den beiden großen Weltverbänden – World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS) und World Organisation of the Scout Movement (WOSM) –, was uns die Möglichkeit verschafft, an vielen interessanten Projekten und Aktionen teilnehmen zu können.

Im vergangenen Jahr hat sich im BdP der Arbeitskreis für Internationales gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die internationale Arbeit besser im BdP zu verankern. Internationales ist mehr als ein Jamboree alle vier Jahre, globale Zusammenhänge, interkulturelle Freundschaft und Abenteuer über Ländergrenzen hinweg; das sind Aspekte, die ein spannender Teil jeder Gruppenstunde, jedes Stammes, jedes Landesverbands und unseres Bundes sein können. Einige internationale Programme sind bekannter als andere, wie zum Beispiel das World Scout Jamboree, JOTA/JOTI oder auch unsere Partnerschaften zu anderen Pfadfinderverbänden im Ausland, die auf den Bundeslagern immer präsent sind.

Zu zeigen, dass internationale Arbeit Spaß macht, vielfältig ist und Teil des BdPs auf jeder Ebene sein kann, das ist das Ziel, das der Arbeitskreis verfolgt, indem er die Arbeit der international Engagierten durch Angebote, Ausbildungen und Programm-Material unterstützt.



*„Ein Stamm funktioniert auch ohne internationale Arbeit. Oft genug sind alle schon beschäftigt, den Tagesbetrieb in den drei Stufen am Laufen zu halten. Deswegen ist es unsere Aufgabe, den BdP für Internationales zu begeistern und die Eintrittsschwelle durch ein großes Unterstützernetzwerk so niedrig wie möglich zu halten. Denn am Ende des Tages ist es das Gänsehaut-Feeling, das dich beim Lach-Flash in einer Gruppe junger Menschen aus der ganzen Welt überfällt, das leckere exotische Essen, das dir deine Partnergruppe kocht, das neue Verständnis für andere Länder und Kulturen: das alles motiviert dich jedes Mal aufs Neue für deine Arbeit im Stamm, im LV oder im Bund.“*

*Chrissy Pollithy, AK Internationales*

Was es international noch so gibt? Hier ein paar Beispiele weniger bekannter Projekte, Möglichkeiten und Veranstaltungen:





**FREIWILLIGENARBEIT IN WELTZENTREN**

Es gibt ein WOSM Weltzentrum (KISC, Schweiz) und vier WAGGGS Weltzentren (Pax Lodge, England; Our Chalet, Schweiz; Our Cabana, Mexiko; Sangam, Indien; außerdem noch das Fifth World Centre Project, an wechselnden Orten in Afrika). Dort kann man einen Freiwilligendienst machen oder an verschiedenen Seminaren und Programmpunkten teilnehmen. Weitere Informationen gibt es hier:

<http://www.kisc.ch/de/>

<http://www.wagggs.org/en/about/volunteer>

**BESUCH VON LAGERN IM AUSLAND**

Auch in anderen Ländern gibt es Lager wie unser Bundeslager, bei denen internationale Gäste herzlich willkommen sind. Die Einladungen findest du in naher Zukunft wieder auf der Website des BdP.

**PARTNERSCHAFTEN MIT STÄMMEN IM AUSLAND**

Einige BdP Stämme haben bereits eine Partnerschaft zu einem Stamm im Ausland. Wir bekommen aber immer wieder Anfragen, ob ein deutscher Stamm Interesse an einer Partnerschaft oder einer Begegnung hat. Wenn euch das interessiert, meldet euch gern bei uns!

**INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN (AUF FAHRT ODER IN DEUTSCHLAND)**

Auch internationale Begegnungen sind eine tolle Möglichkeit, andere PfadfinderInnen kennen zu lernen und etwas über ihre Kultur zu erfahren.

**ÜBERBRINGUNG DES FRIEDENSLICHTS**

Das Friedenslicht ist ein Projekt, das der BdP gemeinsam mit der DPSG, PSG und dem VCP in Deutschland durchführt. Das Licht wird von Bethlehem aus in die ganze Welt getragen und wir Pfadfinder können uns daran beteiligen. Es gibt verschiedene Aussendungsveranstaltungen, die immer in der Adventszeit stattfinden. Dieses Jahr wird das Friedenslicht am 13. Dezember in Wien abgeholt. Weitere Informationen gibt es hier: [www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de)

**WORLD THINKING DAY (22. FEBRUAR)**

An diesem Tag feiern wir die Geburtstage unserer Gründer Robert und Olave Baden-Powell. Die beiden hatten tatsächlich am gleichen Tag Geburtstag. Es gibt hierfür immer eine Postkartenaktion innerhalb Deutschlands. Man kann aber auch ein eigenes Thinking-Day-Projekt mit der eigenen Meute, Sippe oder dem gesamten Stamm starten. Viele tragen aus alter Tradition an diesem Tag ihre Kluft oder nur ihr Halstuch in der Schule, in der Uni oder an der Arbeit.

**FREE BEING ME – EINFACH ICH!**

Vom Weltpfadfinderinnenverband gibt es ein Programm, das sich Free Being Me – Einfach Ich! nennt. Es beschäftigt sich damit, das Selbstbewusstsein von jungen Menschen zu stärken und ihnen zu zeigen, dass es nicht nur auf das Äußere ankommt. In diesem Rahmen werden Anregungen und bereits geplante Gruppenstundenbeispiele zur Verfügung gestellt, die ihr in eurem Stamm umsetzen könnt.

## VERANSTALTUNGEN, DIE BALD ANSTEHEN:

- Free Being Me TrainerInnen Seminar (29.10. – 02.11.14 in Immenhausen)
- Friedenslicht (u.a. 13.12.14 in Wien)
- IB/Internationales Seminar – Seminar mit Informationen zur internationalen Pfadfinderarbeit und für die Planung von internationalen Begegnungen (30.01.-01.02.2015 in Immenhausen)
- Europalager (30.04. - 03.05.2014 bei Bonn)
- Roverway (04. - 16.08.2016 in Frankreich)
- World Scout Moot (25.07. – 02.08.2017)

Die meisten Informationen und Updates bekommst du über unsere Facebook-Seite:

<https://de-de.facebook.com/bdp.international>

## INTERESSE GEWECKT?

Du hast Lust auf ein bisschen internationale Arbeit oder sogar eine konkrete Idee, die du im BdP gerne umsetzen würdest? Dann werde Teil des internationalen Arbeitskreises. Schreib einfach eine E-Mail an [international@pfadfinden.de](mailto:international@pfadfinden.de), wir beantworten dir gern alle deine Fragen und zeigen dir Möglichkeiten, wo du dich engagieren kannst.

Bei weiteren Fragen zu den genannten Veranstaltungen, kannst du dich auch gern an uns wenden.



# Wer ist eigentlich Tiemo?

von Ise (Stamm Roter Milan)

Tiemo Slodowy ist einer der beiden Kontingentsleiter für den BdP. Für ihn wird Japan das sechste Jamboree sein, an dem er an verantwortlicher Position mitwirkt. Im BdP-Kontingent kümmert sich Tiemo für das Japan-Jamboree um die Tour- und Flugorganisation, sowie die Finanzkalkulation, und ist nebenbei noch der Chef (Head of Contingent) für das deutsche Ringkontingent (BdP, DPSG und VCP). Da er viele Kenntnisse in der internationalen Arbeit hat und ganz nebenbei aus unserem fantastischen Landesverband kommt, habe ich ihn interviewt.



*Erzähl uns doch in ein paar Sätzen, wer du bist, und weshalb du ein guter Interviewpartner zum Thema Jamboree 2015 bist.*

Meine pfadfinderische Heimat ist der Stamm Graue Bären aus Oberursel, bei dem ich vom Wölfling bis zum Stammesführer lange Zeit aktiv war. Später habe ich dann in der hessischen Landesleitung und in der Bundesleitung für die Pfadfinderstufe und die internationale Vertretung des BdP gewirkt.

Die Bundesleitung hat mich gebeten, zusammen mit Nadine Benke die Kontingentsleitung für den BdP und dazu noch die Ringkontingentsleitung für alle drei deutschen teilnehmenden Bünde (BdP, DPSG, VCP) zu übernehmen.

*Wie kam es dazu, dass du dich für die Kontingentsleitung entschieden hast?*

Ich habe für den BdP schon oft an Großprojekten, wie Bundeslager, Bundes-

fahrten und Jamborees, an verantwortlicher Stelle mitgearbeitet und teilweise geleitet. Logistische Herausforderungen und das Arbeiten in und mit internationalen Teams reizen mich.

Während meiner langjährigen Tätigkeit als BB Internationales für WOSM habe ich stets viel Freude an internationaler Arbeit gehabt, eine große Menge Freundinnen und Freunde aus aller Welt kennengelernt und ein stabiles Netzwerk aufgebaut. Also: Warum nicht wieder und die gesammelte Erfahrung verfügbar machen.

*Was war deine Beste und vielleicht prägendste Jamboreeerfahrung?*

Das Jamboree in Holland habe ich als Truppführer (heute Gildenführer) miterlebt und mitgestaltet. Ich erinnere mich noch sehr genau an die Rückfahrt nach Frankfurt – ich bin mit Kribbeln im Bauch nach Hause

gekommen – war glücklich und zufrieden, mit dem was wir alle im Trupp zusammen geleistet hatten. Kurzum ich war einfach mega stolz auf den Trupp, die Truppleitung und auch ein bisschen auf mich (klingt doof, war aber so).

Beim Jamboree in Chile war geplant, das Weihnachtsfest in chilenischen Gastfamilien zu erleben. Eine Woche vor Weihnachten hatte uns unser Partner, die deutsche Schule in Concepcion, mitgeteilt, dass sie nicht genügend Gastfamilien gefunden hätten und haben den Familienaufenthalt für das gesamte Kontingent abgesagt. Ohne weiteres Budget mussten wir dann in kurzer Zeit eine tolle Weihnachtsfeier, eine Unterkunft, Verpflegung und Programm für drei Tage organisieren. Bis auf, dass wir schlussendlich die doppelte Menge an Hähnchen für die 210 Teilnehmer/-innen im Kochtopf hatten, hat alles gut funktioniert.

*Häufig wird beklagt, dass ein Jamboree sehr teuer ist. Was sind die Gründe dafür und wie setzt sich der Teilnehmerbeitrag zusammen?*

Die Kosten für das eigentliche Jamboree orientieren sich am BIP des Landes. So müssen deutsche Teilnehmer den höchsten Preis bezahlen. Dennoch verschlingt der Flug die meisten Kosten.

*Hast du Vorschläge, wie Interessierte das Geld dafür zusammen bringen können?*

Von den vergangenen Jamborees gibt es dazu viele Beispiele:

Beliebt ist das Anlegen eines gesonderten Jamboreesparbuches – dort wird zu den "üblichen Anlässen" wie Geburtstag, Weihnachten etc. Geld eingezahlt. Statt



**JAPAN 2015**  
23rd WORLD SCOUT JAMBOREE SCOUT MONDIAL  
和 第23回世界スカウトジャンボリー

konkreter Sachwünsche gibt es für den Pfadi dann einen finanziellen Zuschuss für das Sparbuch.

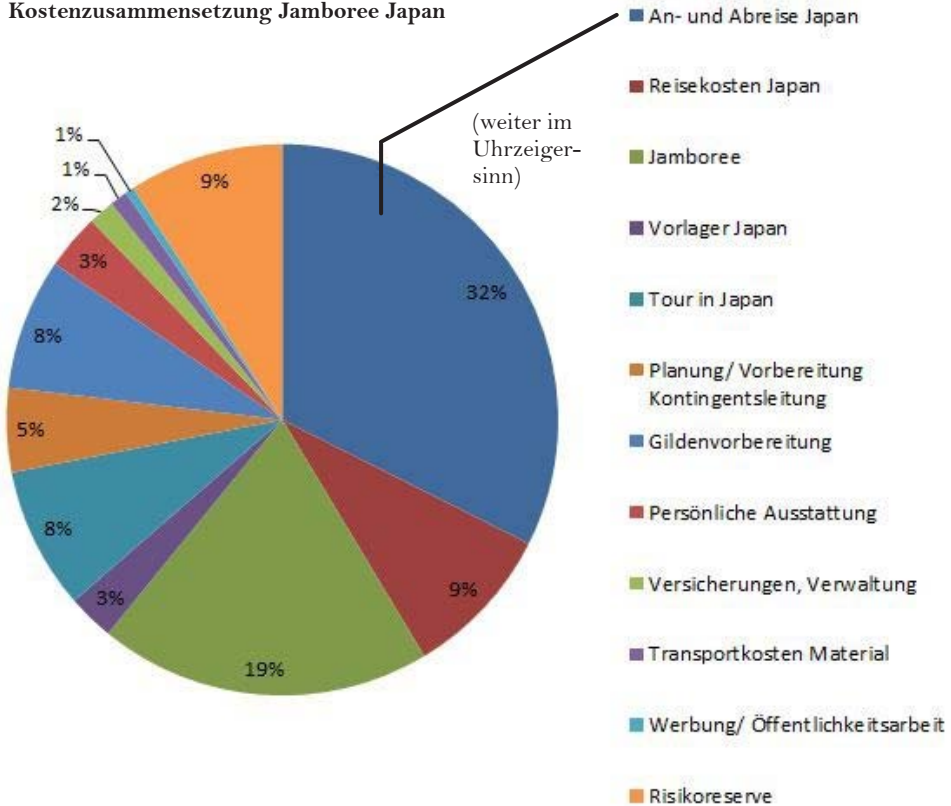
Oft gibt es auch Zuschüsse von Gemeinden und Landkreisen - hier lohnt es sich oft, das Projekt vorzustellen und den Pfadi auch als Botschafterin der Stadt und/oder des Kreises darzustellen. Hier ist die Mitwirkung der Stämme vor Ort sehr hilfreich.

Entschließen sich mehrere Teilnehmer aus einer Gruppe für die Teilnahme an einem Jamboree, kann auch der Stamm durch Aktionen Geld beisteuern. (Kuchenverkauf, Tombola, Flohmarkt, ...). Denn auch der Stamm hat ein Interesse, dass seine Mitglieder an einem Jamboree teilnehmen können. Es kommt nicht von ungefähr, dass diese Jugendlichen begeistert und engagiert zurückkehren und sich für eine weitere Mitwirkung im Stamm und im BdP gewinnen lassen.

*Weshalb sollte Peter mit auf ein Jamboree fahren? Weil...*

- Es ist ein einmaliges Erlebnis im Leben eines Pfadfinders.
- Es ist eine einmalige Gelegenheit Pfadfinder aus 160 Ländern auf einem Fleck zu treffen.
- Man Japan auf pfadfinderische Weise entdecken kann.
- Es ein tolles Gruppenerlebnis ist: 35.000 Pfadfinder/-innen machen tolles Programm an einem Ort

## Kostenzusammensetzung Jamboree Japan



Welche Wünsche und Träume hast du, wenn du an das Jamboree in Japan denkst?

Wünsche habe ich viele. Am meisten wünsche ich mir gerade, dass wir die letzten Gildenführungspositionen besetzen können. Und natürlich, dass wir die Planung auch so umsetzen können, wie wir sie im Kopf haben. Das ist in Japan nicht trivial...

Und ich wünsche mir, dass es für alle ein gigantisches Pfadfindererlebnis wird.

„Das 23rd World Scout Jamboree findet vom 28. Juli bis 8. August 2015 in Japan statt. Erwartet

werden mehr als 30.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus der ganzen Welt. Unter dem Motto „Wa – a spirit of unity“ werden die Jugendlichen zehn Tage lang zusammen leben, sich kennen lernen, gemeinsam Aufgaben meistern und Abenteuer erleben. Der Kanji-Buchstabe 和 (WA) hat viele Bedeutungen, unter anderem Einheit, Harmonie, Zusammenarbeit, Freundschaft und Frieden. WA repräsentiert außerdem Japan und seine Kultur.“

<http://www.worldscoutjamboree.de/>



# Das geschah im Lande

## Zwischen Riesenrad und Kettenkarussell

von Lea, Paul und Babsi (Stamm Graue Biber)

Vom 29.5.-1.6., also an Himmelfahrt, fand das alljährliche Landessippentreffen statt, das dieses Jahr „Pionierlager“ hieß. So trafen sich ca. 70 Sipplinge, Sippenführungen und Teamer des DoTTeR in unserem Bundeszentrum in Immenhausen, um das übrig gebliebene Stangenholz vom BuLa noch einem guten Zweck zuzuführen.

Aber was bedeutet das alles eigentlich? Pionieren kommt vom französischen "pionnier" = Schanzgräber, Wegbereiter, Vorkämpfer. Die Rolle eines Pioniers ist also ursprünglich die Förderung der Bewegung der eigenen Truppe, also z.B. das Bauen von Brücken oder Lagern.

Da sich in unseren modernen Zeiten erfahrungsgemäß nur relativ kleine Truppenverbände durch die Kasseler Hügellandschaften

bewegen müssen, stand bei unserem Pionierlager neben solchen traditionellen, zweckmäßigen Bauten auch spaßigere Dinge an. Neben den allseits von Kursen bekannten Feuerti-schen, die die aus unterschiedlichen Sippen zusammengewürfelten Lagergruppen selbst bauten, errichteten wir zum Beispiel eine





Hängebrücke und einen (eher würfelförmigen aber dadurch nicht minder imposanten) Turm. Hinzu kamen Bauten, die unter militärischen Gesichtspunkten vermutlich nur selten notwendig wurden: ein Riesenrad, eine Seilrutsche und ein Karussell.

Natürlich wurde nicht nur gebaut: Wer noch Energie übrig hatte, konnte diese beim actiongeladenen Nachtgeländespiel verblasen, sich bei den abendlichen British-Bulldog-Runden verausgaben, oder diese bei den allabendlichen Singerunden aus dem Leibe gröhlen. Wem das auch noch nicht genug

war, der konnte mit den Hippies von nebenan (oder wie sie sich vermutlich nennen würden: Naturschutz-Jugend) mitten im Wald Macarena tanzen, oder in einem tiefgründigen Diss-Battle ausmachen, welcher Verein der bessere ist (Spoiler: BdP gewinnt).

Mit völlig ausgelaugten Teilnehmern fand das Lager am Sonntag sein Ende. Wer sich am darauffolgenden Wochenende für's Pfingstlager noch mal aufraffen konnte, durfte sich an diesem Wochenende bei mindestens genauso schönem Wetter bewundernd auf die Schulter klopfen lassen.

# Auf dem Besen nach Immenhausen – Landespfindstlager 2014

von Jonathan (Stamm Graue Bären)

Am Pfingstwochenende ging es für die hessischen Stämme zum Landespfindstlager nach Immenhausen, was dort schon fast traditionell stattfindet. Dieses Jahr waren es über 700 Teilnehmer, die sich auf den Wiesen des Bundeszentrums niederließen.

Der Freitag stand im Zeichen des Aufbaus. Neben Singejurten und Kochjurten wurde ein Meer aus Kohten zum Nächtigen aufgebaut. Nach einem großen gemeinsamen Landesverbandsfrühstück am Samstagvormittag folgte am Nachmittag ein Geländespiel zum Thema Evolution, bei dem das "Wasser des Lebens" erst erspielt und dann sicher zur Basis gebracht werden musste. Keine leichte Sache mit Störgruppen, die einem das frisch erpielte Wasser wieder abnehmen wollten. Der Samstagabend endete in Singerunden, bei denen auch Tschai und Kekse garantiert nicht gefehlt haben.

Am Sonntag morgen konnten alle etwas ausschlafen. Das offizielle Programm, ein großes Quidditschtunier begann erst nachmittags. Die Teams wurden in zwei Altersgruppen aufgeteilt, Wölflinge und Sipplinge mit Ranger und Rovern. Die Spieler, mit Gymnastikstäben als Besen zwischen den Beinen, versuchten, wie bei Harry Potter, Tore zu werfen, während der Sucher versucht den "Goldenen Schnatz" zu fangen. Als Goldener Schnatz fungierten hierbei die gelben Hüllen der Überraschungseier, die über das gesamte Spielfeld verteilt wurden. Eines dieser Eier ist das Richtige. Dieses muss der Sucher durch Öffnen der Eier herausfinden, ohne dabei von dem gegnerischen Team gestört zu werden. Das sonnige und heiße Wetter lieferte erschwerte Bedingungen für die Teams. Trinken und Kopfbedeckung waren das A und O und konnten fast alle vor einem Sonnenstich oder -brand bewahren.







ersten drei Plätze, sowie die Trostpreise für die restlichen Gruppen, förderte die Stiftung Pfadfinden. Zum Abschluss des Lagers wurde dann das Landesfeuer gemeinsam entzündet, bei dem jeder Stamm seine Fackel mitbringen musste.

Um die Freizeit zu füllen, die es trotz ereignisreichem Programm gab, konnte man auf den Spielplatz gehen, der eine Woche zuvor vom Pionierlager errichtet wurde. Für alle Ranger und Rover gab es eine

Als Höhepunkt des Lagers fand am Abend dann ein Singewettstreit statt, bei dem fünf Gruppen gegeneinander antraten und ihre selbst einstudierten Stücke zum Besten gaben. Eine fachkundige Jury kürte dann die Siegerinnen und Sieger. Die Preise für die

Entspannungs- und Hörspieljurte, in der man gemütlich entspannen und Hörspielen und Livekonzerten lauschen konnte. Am Montag folgte nach einem regenfreien und warmen Wochenende der Abbau und die Rückfahrt nach Hause.

## Singewettstreit auf dem Landespfingstlager

von Niklas Arnold (Stamm Wüstenfüchse)

Ich habe mich zuerst gewundert, als man mich fragte, dass ich darüber schreiben soll, dass ich in der Jury des Singewettstreits auf dem Pfingstlager war. Ich bin nur ein 12-jähriger Junge, der sich für Musik interessiert und total gerne die Masse unterhält und unterstützt. Doch genau das ist das besondere. Ob im Fernsehen oder beim Pfadfinderlager, eine Jury besteht immer aus Älteren, nie aus Jüngeren. Vielleicht denkt ihr, die Älteren, das Jüngere so etwas nur zum Spaß machen oder das nicht richtig ernst nehmen, aber nein, da ist das Gegenteil angesagt.





Als ich auf der Bühne stand und mein Stamm mir zurief, dachte ich erst: „Oh man Niklas... was machst du da nur? Die werden dich doch nicht einmal Ernst nehmen.“ Doch ich wurde ganz normal auf die Bühne gerufen und habe

wie die anderen erstmal etwas über mich erzählt. Der Unterschied war nur, dass ich etwas länger gebraucht habe bei der Erzählung. Ich habe mich dann mit den anderen weiter vorne hingestellt und einen nach dem anderen ehrlich bewertet.

Es dauerte auch nicht lange, da hatten wir schon ein Endergebnis gefällt und uns ins Haus hinter der Bühne zurückgezogen. Ich wollte am liebsten schon sofort raus und bei diesen seltsamen Übungen mitmachen, die zum Zeitvertreib gespielt wurden. Als wir dann fertig waren haben wir die Plätze 1-5 vergeben, wobei es diesmal zwei 4. Plätze gab und ich natürlich auch einen ansagen durfte. Zur Organisation: Ich fand die handbemalten Rasseleier als Trostpreis fantastisch und habe am Ende auch eins bekommen. Es war auf jeden Fall ein weiterer gelungener Singewettstreit, an dem ich nichts zu beklagen habe.

## Ergebnis des Singewettstreits

1. Platz: Paula (Stamm Artus)
2. Platz: Die verrückten Hutmacher (Hessischer Singekreis)
3. Platz: Stamm Löwenherz
4. Platz: Stamm Konradstein
4. Platz: Das literarische Duett



Auch dieses Projekt wurde gefördert durch die



# MfT 2014: Petterson & Findus

von Luise (Stamm der Vaganten)

Am Freitag, den 09.05., ging es für die Meutenführungen aus dem ganzen LV los zum diesjährigen Meutenführungstreffen. Wir reisten abends an und waren überrascht, wie süß und passend zu unserem Thema der Jugendnaturzeltplatz in Wiesbaden angelegt ist. Mit einem kleinen Snack hatten wir den Aufbau trotz Regen schnell hinter uns. Plötzlich tauchten Pettersson und Findus auf, welche uns sofort aufforderten den Abend mit ihnen zusammen zu verbringen. Wir spielten ein paar Spiele zum Kennenlernen und ließen den Tag mit lustigen Geschichten von Pettersson und Findus ausklingen.

Der nächste Tag war für Findus ein ganz besonderer. Es war einer seiner vier Geburtstage im Jahr. Dafür mussten wir natürlich noch einige Vorbereitungen mit seinem Freund Pettersson treffen. Er war fest davon überzeugt dem Kater, wie zu jedem Geburtstag, eine Pfannkuchentorte zu backen. Allerdings gab es ein kleines Problemchen: Sein Fahrrad, mit dem er in der Stadt Mehl holen wollte, ging bei einem Sturz kaputt. Also wollten wir es mit dem Werkzeug aus seinem Geräteschuppen flicken. Nur leider hatte der vergessliche Mann den Schlüssel für diesen verlegt. Als wir ihn nach gemeinschaftlichem Suchen schließlich fanden, erinnerte sich Pettersson, dass er sein Flickzeug doch nicht im Schuppen sondern auf dem Dachboden aufbewahrt. Nun gut, jetzt mussten wir nur noch eine Leiter zusammenbauen, dessen Einzelteile sich auf der Wiese des benachbarten Stiers befanden. Endlich konnte sich Pettersson auf den Weg in die Stadt machen. Wir Teilneh-

mer hatten währenddessen eine Einheit zum Thema Langzeitprojekte.

Den Nachmittag verbrachten wir mit einem actionreichen Geländespiel, bei dem wir den „Aufruhr im Gemüsebeet“ (welcher auf Petterssons Hof des Öfteren vorkommt) hautnah miterlebten. Wir kämpften als Schweine und





Kühe um Petterssons frisch gesäte Kartoffeln und wühlten dabei den gesamten Acker auf. Dann starteten wir spontan „Spiele für Viele“. Es machte uns großen Spaß normale Meutenspiele ausschließlich mit Gleichaltrigen und unter abgeänderten Regeln zu spielen. Schließlich war auch die bombastische Pfannkuchentorte gebacken und Findus teilte sie großzügig mit uns.

Den Abend verbrachten wir wieder zusammen mit unsern Gastgebern in der kuscheli-

gen Jurte, während draußen der Regen tobte. Passend dazu berichteten uns Pettersson und Findus von ihren Abenteuern, wie sie einmal zelten waren.

Am nächsten Morgen hieß es für uns leider schon wieder Abschiednehmen. Wir hatten ein wunderschönes und abwechslungsreiches Wochenende und sind im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder mit dabei.

## Landesfahrt 2015 nach Rumänien!

ein Bericht des Landesfahrtenteams

Es sind noch knapp 10 Monate, bis die 200-300 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Hessen in mehreren Reisebussen erwartungsvoll nach Rumänien aufbrechen. Aber es sind auch schon fast 10 Monate vergangen, seit sich das Planungsteam (intern: "Kernkompetenzteam") zum ersten von einigen Planungstreffen zusammengefunden hat. Was seitdem passiert ist und wie es weitergeht, wollen wir Euch natürlich nicht vorenthalten.

Unser Team besteht aus Micha (Wilhelm Busch), Anika (Excalibur), Lill (Löwenherz), Martin (Hagen von Tronje) und Lars (Wikingerg). Für einige Aufgaben werden wir aber noch weitere Helfer brauchen, zum Beispiel als Busbetreuer oder beim Abschlusslager für Programm und Küche. Wenn Du jetzt schon sicherstellen willst, dass wir Dich dabei nicht vergessen, dann schreib uns am besten gleich eine Mail.

Ein großes Thema war in den letzten Monaten die Anreise. Die Anfahrt mit der Bahn ist leider nicht möglich, weil in Rumänien schlicht die Bahnsteige zu kurz sind, um zusätzliche Waggon anzuhängen. Also haben wir unzählige Busunternehmen kontaktiert und uns letztendlich für das kostengünstigste entschieden. Mit den Reisekosten bleiben wir etwa in der Größenordnung der letzten Landesauffahrten. Die Anreise wird etwa 22 Stunden dauern, ist also vergleichsweise kurz.

Außerdem haben wir uns im April mit dem "Karpatenwilli" getroffen. Er betreibt eine Internetseite ([www.karpatenwilli.com](http://www.karpatenwilli.com)) und hat auf einem Zeltplatz in Thüringen ein Treffen für Rumänienfreunde organisiert. Dort konnten wir viele gute Kontakte knüpfen, haben Infos über Wandergebiete und Bärenpopulationen bekommen und wollen dieses Land jetzt unbedingt noch besser kennenlernen.

Da bietet es sich ja an, dass wir einfach mal hinfahren. Unsere Vorfahrt findet in den 3 Wochen vor der Herbst-Landesversammlung statt. Wir haben einen Termin bei der deutschen Botschaft in Bukarest, schauen uns einige Lagerplätze fürs Abschlusslager an (hoffentlich ist einer mit See dabei!) und treffen uns mit Menschen, mit denen wir gemeinsam ein soziales Projekt durchführen können. Außerdem wollen wir natürlich auf Fahrt gehen! Ein paar Tage Rumänien zu Fuß kennenlernen, Eindrücke von Menschen, Landschaft

und Tierwelt gewinnen und Wandergebiete für Euch einschätzen.

Nebenher sind unzählige Dinge zu erledigen. So müssen wir zum Beispiel Wanderkarten organisieren, Kostenkalkulationen entwerfen, Zuschüsse beantragen, die Homepage mit Texten füllen, Kontakt zu Menschen in Rumänien aufbauen, die Stammesführer und den Vorstand auf dem Laufenden halten etc.

Manchmal ist das anstrengend, zum Beispiel wenn wir alle eigentlich für die Uni oder die Arbeit viel zu viel zu tun haben. Aber meistens macht es Spaß. Und wir machen regelmäßige Telefonkonferenzen, um uns auszutauschen und gegenseitig zu motivieren.



Der nächste Schritt ist jetzt die Teilnehmeranmeldung. Unser Ziel ist es natürlich, dass sich möglichst viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder anmelden. Deshalb ist es wichtig, dass jeder Stamm einen Elternabend zur Rumänienfahrt macht. Wir haben dazu ein Eltern-FAQ erstellt, das Euch auf die kniffligsten Fragen der Eltern vorbereiten soll.

Wenn ihr wollt, kommen wir sogar zu eurem Elternabend als Vertreter des Planungsteams.

Du hast noch Fragen? Schreib uns eine mail an [info@landesfahrt.de](mailto:info@landesfahrt.de)!

Oder schau mal unter [www.landesfahrt.de](http://www.landesfahrt.de) vorbei!

## Offener Brief zum Vorfall auf dem Landespfingstlager 2014

Mit diesem Brief wenden wir uns an alle Teilnehmenden des Landespfingstlagers und Mitglieder des Landesverbands Hessen.

Auf unserem gemeinsamen Landespfingstlager hat sich ein Vorfall ereignet, den wir bei den Pfadfindern so nie erwartet hätten und den wir zutiefst verurteilen. In der Nacht von Sonntag auf Montag, zwischen 23 Uhr und 24 Uhr wurde ein Mitglied des Stammes Löwenherz (männlich, 15 Jahre) bei Verlassen des Waschhauses von zwei älteren, offensichtlich an- oder betrunkenen Pfadfindern angepöbelt und mit einem Schlag in die Magengegend verletzt. Daraufhin musste er mit Schmerzen im Bauchbereich ins Krankenhaus nach Kassel gebracht werden. Die beiden Täter sind unerkannt geblieben, sind aber offensichtlich Teilnehmer des Lagers gewesen. Das Opfer konnte glücklicherweise schon am nächsten Tag aus dem Krankenhaus entlassen werden. Er hatte Prellungen an den Rippen und in der Magengegend. Eine Anzeige wurde auf Wunsch des Betroffenen nicht gestellt.

Über den Vorfall wurden die Stammesführungen auf dem Lager am Montagmorgen informiert. Weiterhin haben wir die Stammesführungen und das Bundesamt per E-Mail über unser weiteres Vorgehen berichtet und gebeten, uns mitzuteilen, falls aus den Stämmen jemand den Vorfall beobachtet hat. Leider blieben auch diese Bemühungen ohne Erfolg, die Täter konnten bisher nicht identifiziert werden.

Bei diesem Vorfall haben sich Einzelpersonen absolut verantwortungslos im Umgang mit Alkohol gezeigt und darüber hinaus unsere gemeinsamen Traditionen und die Pfadfinderregeln auf krasse Art und Weise missachtet. Dieses Verhalten können und wollen wir so nicht hinnehmen. Um derartiges Verhalten in Zukunft zu verhindern, werden wir uns auch auf dem kommenden Stammesführungstreffen und der die Herbstlandesversammlung 2014 ersetzenden Aktion „still-STANDpunkt 2014“ mit dem Vorfall und dem Umgang mit Alkohol in unserem Landesverband auseinandersetzen.

Solch ein Vorfall darf sich nie wiederholen!

Daher lasst uns solchem Verhalten entschieden mit unserem Engagement und unserem Verständnis der Pfadfinderei entgegenstehen.

Gut Pfad

## Unterzeichnende

Flipper, Stamm Steinadler, Landesvostand  
Julian, Stamm Konradstein,  
stellv. Landesvorstand  
Astrid, Stamm Konradstein,  
Landesschatzmeisterin  
Annika, Stamm Graue Biber, LB Wölflinge  
Timo, Stamm Steinadler, LB Wölflinge  
Svenja, Stamm Wüstenfuchse, LB Ausbildung  
Jakob, Stamm Hagen von Tronje,  
LB Ausbildung  
Paddy, Stamm Greutungen,  
LB Ranger und Rover  
Konny, Stamm Artus, LB Ranger und Rover  
Esa, Stamm Turtle, LB HJR  
Janek, Stamm Wüstenfuchse  
Moritz, Stamm Artus  
Kerstin, Stamm Wisent  
Ralph, Stamm Graue Adler  
Charly, Stamm Wilhelm Busch  
Lea, Stamm Graue Biber  
Florian & Jakob, Stamm Hagen von Tronje  
Jan, Stamm Wisent  
Louisa, Stamm Wisent  
Ramin, Stamm Graue Biber  
Tija, Stamm Deutschritter  
Svenja, Stamm Wikinger  
LOK, Stamm Roter Milan, AK intakt  
Mareile, Stamm Fischreiher  
Meuti, Stamm Wildwasser  
Sophie, Stamm der Vaganten  
Phine, Stamm der Vaganten  
Hilke, Stamm Zugvögel  
Sophie, Stamm Excalibur  
Simon, Stamm Greif  
Magnus, Stamm Berglöwe  
Sepp, Stamm Berglöwe  
Christoph, Stamm Hattstein  
Moritz, Stamm Graue Bären  
Jonathan, Stamm Graue Bären  
Ise, Roter Milan  
Stammesrat, Stamm Graue Bären  
Pablo, Stamm Steinadler  
Holger, Stamm Steinadler  
Annabelle, Stamm Konradstein  
Jörg Schudy, Stamm Wikinger  
Stammesführung, Stamm Löwenherz  
Timéa, Stamm Konradstein  
Kris, Stamm Wüstenfuchse  
Victor, Stamm Chatten  
Lilith, Stamm Wilhelm Busch  
Louisa Regel, Stamm Artus  
Zora, Stamm Wilhelm Busch  
Damian, Stamm Schinderhannes  
Raquel, Stamm Wisent  
Maike, Pauline, Sebe, Stamm Graue Wölfe  
Livia Bachmann, Stamm Turmfalken

# Das geschah im Lande \_\_\_\_\_





Impressionen vom  
Grundkurs 2014

# OP-Bereich

Kein Zutritt

Klinikum Mitte  
Emergency Room





# Neues aus Bezirken und Stämmen

## Osterlager des Stammes Graue Bären

von Jonathan (Stamm Graue Bären)

In der ersten Woche der hessischen Osterferien (12.4.-17.4.) fand auf einem kleinen Zeltplatz in der Nähe des Hessenparks das Stammeslager der Grauen Bären statt, an welchem mehr als 20 Mitglieder teilnahmen. Los ging es in mehreren Gruppen: Während die Meute in Fahrgemeinschaft anreiste und die Sippen Jaguar und Kojote vom Stammesheim über die Saalburg zum Zeltplatz wanderten, organisierten die älteren Siplinge und die R/Rs den Materialtransport schon vorab.

Das diesjährige Lager stand ganz im Zeichen der Lagertechnik und -bauten. So bauten wir während dem 6-tägigen Lager, neben den notwendigen Schlafzelten, der Küchenjurte, der Superjurte und der Materialjurte, ein Lagertor mit Aussichtsplattform, einen Feuerstisch und einen sehr hohen Fahnenmast auf. Die Fahne wurde natürlich in der Morgenrunde gehisst. Möglich war all dies nicht zuletzt durch das tatkräftige Mitpacken und der großzügigen Hilfe des Neu-Anspacher

Försters durch Bereitstellung von Stangeholz.

Am Dienstagabend gab es eine spirituelle Nachtwanderung, nach der wir nochmal ordentlich auf dem Weg zurück erschreckt wurden. Natürlich haben auch die abendlichen Singerunden mit vielen Keksen nicht gefehlt.

Am Dienstagnachmittag kamen die Taunus Pfadfinder aus Bad Homburg, denen der Platz auch gehört, zu Besuch. Gemeinsam mit ihnen gab es ein paar Spiele zum Kennenlernen bevor ein großes gemeinsames Geländespiel, "Capture the flag", gespielt wurde. Nach einem anstrengenden und kräftezehrendem Geländespiel gab es abends einen großen Topf Chili con Carne, zu dem auch noch einige der Taunus Pfadfinder blieben.

Am letzten Tag gab es noch mal ein kulinarisches Highlight. Tigger und Joni kamen mit dem Flammkuchenofen, den Tigger für den



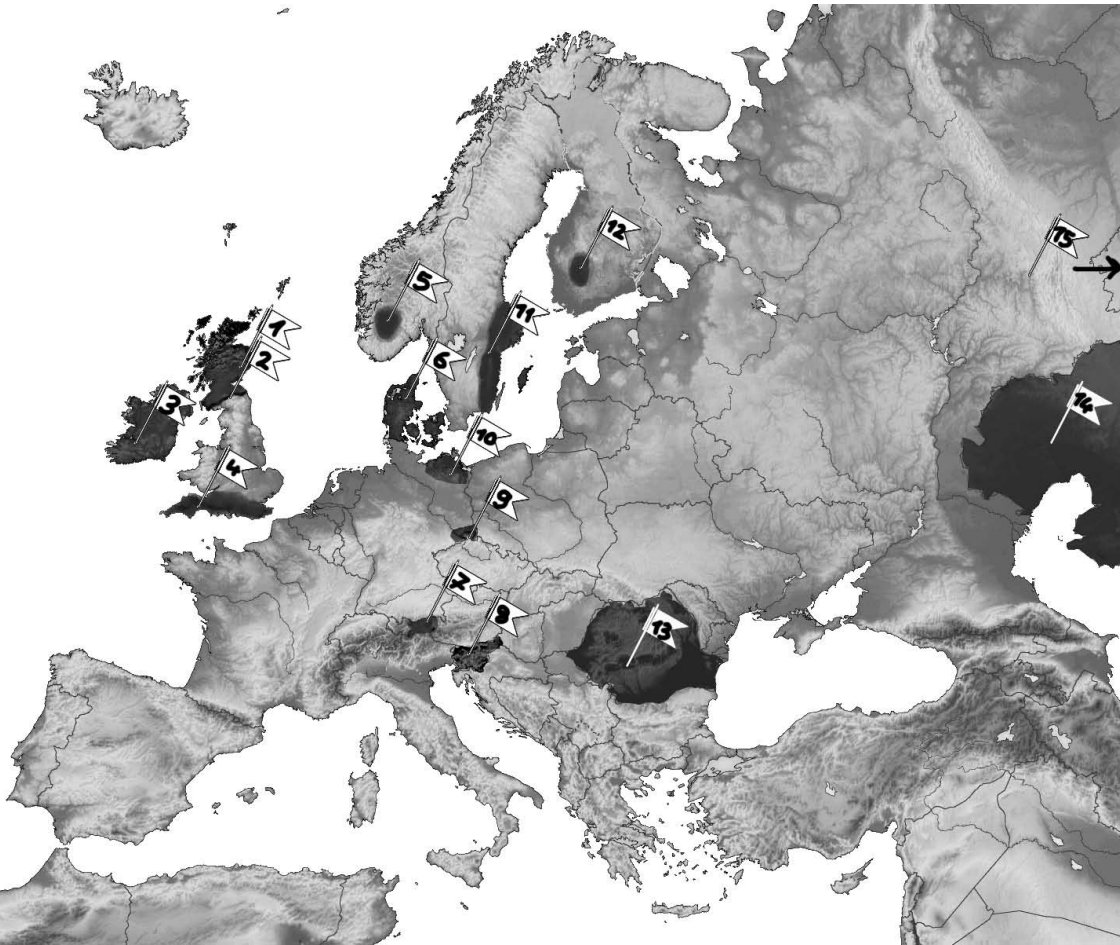
Weihnachtsmarkt gebaut hat, vorbei um für den Stamm das Lager mit selbstgemachtem Flammkuchen zu beenden. Gemeinsam mit einem großen Salat und einem Milchreis zum Nachtisch war es ein tolles Festessen. Am Donnerstag folgte dann der Abbau, bei dem auch der Fahnenmast gefällt wurde, natürlich mit Kettensäge!



## Großfahrten-Spezial

Großfahrten-Zeit ist ja bekanntlich die schönste Zeit des Jahres. Daher haben wir für euch mal nachgefragt wo die Stämme dieses Jahr so waren und ob sie nicht darüber etwas schreiben wollen. Die Karte hier ist sicher al-

les andere als vollständig aber zeigt, wie vielfältig die Großfahrtenziele dieses Jahr waren. Und ein paar schöne Berichte haben wir auch bekommen. :)



### **Wer war wo?**

1. Schottland, Stamm Greif
1. Schottland, Stamm Turtle
2. Schottland, Southern Upland Way, Stamm Wilhelm Busch
3. Irland, Ring of Kerry, Stamm Graue Wölfe
4. Südengland, Stamm Wüstenfuchse (Fahrtengruppe Donnix)
5. Norwegen, Hardangervidda, Stamm Graue Drachen
6. Dänemark, Stamm Chatten
7. Österreich, Tirol, Stamm Graue Bären (Sippe Nebelparder)
7. Österreich, Tirol, Graue Bären / Turmfalken (Fahrtengruppe Turmbären)
8. Slowenien, Stamm Hagen von Tronje
9. Sächsische Schweiz, Stamm Graue Bären (Sippe Kojote)
10. Mecklenburgische Seenplatte, Stamm Konradstein
11. Ostschweden und Gotland, Stamm Steinadler (Sippe Polarfuchs)
12. Finnland, Pirkkanmaa, Stamm Graue Biber
13. Rumänien, Stamm Wildwasser
14. Kasachstan, Klutschewoj, Stamm Steinadler beim Partnerstamm Poljus
15. Russland, Moskau/TransSib/Baikalsee, Scoutingtrain

## **Bine ati venit! Stamm Wildwasser in Rumänien**

von Meuti (Stamm Wildwasser)

Beim Stichwort "Rumänien" denken ja viele automatisch an eher negative Schlagzeilen. Auch in Hanau sind Begriffe wie "Armutseinswanderung", "Daimlerstraße" oder "Sozial-schmarotzer" meist das erste, das man mit unseren südosteuropäischen Nachbarn in Verbindung bringt. Natürlich vollkommen zu Unrecht: 23 Pfadfinder vom Hanauer Stamm Wildwasser haben sich in den Sommerferien aufgemacht, mit diesen dämlichen Vorurteilen aufzuräumen. Die alljährliche Großfahrt führte diesmal nach Nocrich (gesprochen: "Nokrik"), einem kleinen Dorf im Herzen Rumä-

niens. Dort verbrachten wir eine Woche mit einheimischen Scouts im dortigen Pfadfindenheim. Auch wenn die sprachlichen Hürden anfangs nicht immer ganz so leicht zu überwinden waren, schlossen wir schnell Freundschaft mit den rumänischen Pfadfindern und hatten viel Spaß bei unserem gemeinsamen Programm. So gab es ein witziges Stadtspiel im wunderschönen Sibiu (Hermannstadt), ein großes Grillfest mit leckeren einheimischen Spezialitäten (alle Fleischesser, die nächstes Jahr auf die Landesfahrt mitfahren, sollten sich jetzt schon das Wort "Mici" gut einprä-

gen) und viele Singerunden am Lagerfeuer, bei denen wir uns gegenseitig Lieder und Spiele in unseren jeweiligen Muttersprachen beibrachten. Ein Gegenbesuch der Rumänen ist für das kommende Jahr schon in Planung.



Aber nicht nur die rumänischen Pfadfinder hatten unsere Herzen schnell gewonnen. Während der "Fahrtenzeit" zogen die einzelnen Fahrtengruppen auf eigene Faust durchs Land. Einige durchwanderten die hohen Bergpfade der Südkarpaten, andere zogen die sonnigen Küsten Konstanzas am Schwarzen Meer vor, und wieder andere tippelten durch die grünen Hügel und Täler Transsilvaniens, um Land und Leute kennen zu lernen. So unterschiedlich die verschiedenen Regionen auch waren, in einer Sache waren sich alle einig: Die Freundlichkeit und Offenheit der Einheimischen war absolut umwerfend.

Wir sind auf unseren Großfahrten schon durch viele, viele Länder gewandert, aber eine so große Gastfreundschaft wie bei den Rumänen haben wir nur selten erlebt. Auch wenn die Armut an vielen Stellen wirklich erschreckend groß war – wir wurden überall mit offenen Armen empfangen und freundlich will-

kommen geheißen. Es ist wirklich bedauerlich, dass man hier in Deutschland so wenig über dieses wunderschöne Land und seine gastfreundlichen Einwohner weiß. Auch wenn man in der Tagespresse – wie so oft – fast

nur Negatives lesen kann, wir Hanauer lassen uns nach diesem tollen Sommer nicht mehr von irgendwelchen populistischen Schlagzeilen verschrecken. Die Rumänen sind ein großartiges Volk mit großem Herz am richtigen Fleck.

So ist es kein Wunder, dass auch unser kürzlich stattgefundenes Sommerfest unter dem Motto "Bine ati venit" stand. Das ist das ru-



mänische Pendant zu "Herzlich Willkommen" und vermittelt genau das Gefühl, das wir in Rumänien vom ersten bis zum letzten Tag erleben durften. Allen Stämmen, die sich noch nicht sicher sind, ob sie nächstes Jahr an der

Landesfahrt teilnehmen sollten, können wir nur raten: Lasst euch diese tolle Gelegenheit nicht entgehen! Rumänien ist eine Großfahrt wert. Promit!

# Sommerfahrt des Stammes Konradstein an die Mecklenburgische Seenplatte

von Mimi (Stamm Konradstein)

Wir haben uns am Freitag den 22. August in unserer Hütte im Odersbacher Wald getroffen. Unsere Fahrtengruppe bestand aus genau zehn Leuten – der kompletten Sippe Feuervogel, zwei Leuten aus der Runde Black Hawk und einer aus der Runde Glatisant. Es war die erste Fahrt der Sippe Feuervogel, in der auch ich bin. Auf jeden Fall trafen wir uns in der Hütte und haben unsere Rucksäcke gemeinsam mit Lebensmitteln, Zelten und etlichem Kleinkram bepackt. Dann haben wir die Rucksäcke richtig eingestellt. Es war noch ein lustiger Abend.

Morgens hat um fünf Uhr unser Wecker geklingelt. Eigentlich hätten wir ja auch noch zum Bahnhof laufen müssen, aber dann sind wir doch in einem bis oben hin gefüllten Auto runter gefahren worden. Dort haben wir uns noch schnell Zugtickets gekauft und sind um sieben Uhr in den Zug gestiegen. Dann kamen zehn Stunden Zugfahrt. Auf dieser Zugfahrt sind wir unter anderem unterirdisch quer durch Berlin gefahren bis wir schließlich an unserem Ziel, Fürs-

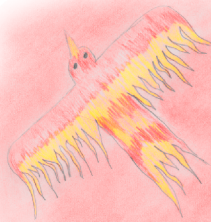
tenberg an der Mecklenburgischen Seenplatte, angekommen sind.

Der erste Tag war ziemlich langweilig bis zum Abend, als Niclas im Dunklen seinen Schlafsack aus dem Rucksack holte und ihn auf einen Baumstamm neben die Feuerstelle legte. Er war gerade dabei seine Isomatte vom Rucksack abzuschneiden, als ich aus dem

Zelt kam und zu Niclas sagte: „Da rollt was“. Es war Niclas Schlafsack der von der Bank runter in die Havel gerollt war, den Fluss neben dem unser Schlafplatz lag. Niclas sprang mit seinen Wanderschuhen dem Schlafsack hinterher in die Havel. Er kam klitschnass wieder aus der Havel heraus. Bis zum nächsten

Morgen waren die Sachen natürlich noch nicht getrocknet. Er konnte froh sein, dass er noch ein zweites Paar Schuhe dabei hatte.

Vier Tage später war die Fahrt schon fast wieder vorbei. Der letzte Tag rückte immer näher, aber der vorvorletzte Abend war der schlimmste. Wir waren gerade dabei uns



Gnocchi, also Kartoffelnudeln, auf einem Feuer warm zu machen, als ein Förster mit seinem Kumpel kam und etwas sauer reagierte wegen des Feuers. Wir mussten das Feuer dann sofort ausmachen. Dann gab es zum Abendessen nur fast gare Gnocchi, wir packten unsere Sachen wieder ein und zogen ein Feld weiter. Da wir im Dunklen kein Bock mehr hatten unsere Zelte aufzubauen, schliefen wir unter freiem Himmel. Er war sternenklar. Am nächsten Tag gingen wir statt geplanten fünf Kilometern zehn Kilometer.

Nachdem wir abends im Dunklen Risotto und Schokoladenpudding mit Vanillezucker ge-

gessen hatten, schliefen wir dann noch einmal unter freiem Himmel. Jetzt lag noch ein Tag vor uns an dem wir liefen, liefen und liefen. Mittendrin fing es auf einmal an zu Regnen. Wir sind möglichst weit an den Bahnhof heran gelaufen, damit wir am nächsten Morgen nicht so weit laufen mussten und schlugen unsere Zelte auf. Wir gingen früh ins Bett.

Am nächsten Morgen standen wir wieder um fünf Uhr auf, da wir ja diesmal wirklich noch zum Bahnhof laufen mussten. Dann kamen wieder zehn Stunden langweilige Zugfahrt und die Fahrt war vorbei.

## Großfahrt des Stammes Graue Bären

von den beiden Fahrtengruppen

Wir, zwei Fahrtengruppen der Grauen Bären mit einer Turmfalkin waren auf Großfahrt in Österreich. Unser Endlagerplatz war in Axams, nahe Innsbruck. Nach unserer Fahrt trafen sich beide Gruppen zu einem kleinen gemeinsamen Abschlusslager. Der Platz lag über dem Inntal und wenn es wenige Wolken gab, konnte man das ganze Tal überblicken. Statt den üblichen Berichten lassen wir unsere Fahrtenchroniken etwas von der Fahrt erzählen.

### Auszüge aus der Chronik der Sippe Nebelparder

„Gegen Mittag kamen wir an ein zweites Steingeröll, das einige von uns per Rutschen hinter sich ließen“ Mo, 04.08., Laurin

„Heute sind wir um 9:00 Uhr aufgestanden, bzw. Laurin und Lion sind da aufgestanden

um Brötchen zu holen. Als sie statt nach angekündigten 60 nach 100 Minuten zurückkamen, konnte gefrühstückt werden (endlich #Erdnussbutter)“ Mi, 06.08., Flo

„Der See war richtig cool und nach dem anstrengenden Aufstieg waren wir erstmal schwimmen.“ Fr, 08.08., Saskia

„Heute Morgen wurde ich unsanft geweckt. Schuld daran waren die Tiere des Teilzeitbauern, in dessen Heu wir genächtigt hatten. Als ich erwachte, saßen 3 Hühner in einem Kreis in der Nähe meines Schlafsacks. Daraufhin schloss ich meine Augen wieder, doch wurde ebenso schnell von einem großen Koloss geweckt, ein Pferd, dass durch die Tür kam, wobei Lion und Flo weiterschliefen“

So, 10.08., Sami





*wird eben von allen erkannt und so kam ich auch nicht um die obligatorische Fotosession rum...*

### 3. Tag (in Bild-Schlagzeilen)

Die Supermensch – Forscher verkünden erste Sichtung von wechselwarmen Menschen in Leutascher Ache (ein Gebirgsbach). Muss unsere Geschichte neu geschrieben werden oder werden wir zu Supermenschen?

### 4. Tag (das Grundlos-Protokoll)

12:40 Weg verloren. Beinahe im Kreis gelaufen.

12:50 Bachweg gefunden. Recht nass.

12:56 Wir kämpfen uns durchs Dickicht. Viel Moos, tiefes Gras, spitze kleine Nadelbäume.

12:58 Die Stromleitungsschneise weist uns den Weg zurück in die Zivilisation.

...

16:00 Wir gehen Einkaufen, Ari bewacht das Gepäck.

16:10 Es gibt kein Spiritus, ich klappere alle möglichen Geschäfte des Ortes ab.

16:12 Spirituosengeschäft: nix

16:15 Touristeninformation: nix. Aber schlechtes Wetter für die nächsten Tage.

16:25 Tankstelle I bis III: nix

16:35 Campingplatz: nix

16:50 Tabakladen: nix

16:55 Passiere joggend die deutsche Grenze.

17:00 Tankstelle IV: nö, ach warten Sie mal. Hier, zwei Liter. Puh!

### Tag 6

... Es war dann auch nur ein leichtes Nieseln, das uns auf dem Weg zur Kristenalm begleitete. Dort aßen wir einen hausgemachten Käseteller mit 3 verschiedenen Käsesorten und Butter zu Brot und tranken Holunderblüten-sirup...

## Chronikauszüge Fahrtengruppe Turmbären

### 2. Tag

... Neben Bächen und Wasserfällen sorgten kleinere Schwärme von Schmetterlingen mit 4 Beinchen für Abwechslung. Einer von ihnen, Willi, setzte sich auf Jonathans Rucksack, in den Schatten seines Hutes, der an der Kothen-Kreuz-Stange hing, und ließ sich so ein gutes Stück des Weges tragen.

*Aus dem Tagebuch von Willi Falter (7.8.14)*

*Alter Falter, was ein Tag! Heute hab ich wieder ganz schön aufgemischt. Eigentlich wollte ich ne ruhige Kugel schieben. Deswegen chillte ich am sonnigen Kiesstrand am Waldrand mit meinen besten Sonnenbrüdern ab. Ich glaube, der Nektar von heute Morgen war vergoren und ich hatte schon die ganze Zeit dieses Kribbeln im Bauch. Und dann kam so ne Rucksackkaravane vorbei und störte uns bei unserem Sonnenbad. Meine Kumpanen flogen panisch auf und ich ergriff die Chance und stürzte mich ins Abenteuer. Dem einen Heini flog ich auf den Rucksack und kletterte in seinen Hut, der am Rucksack hing, damit ich unbemerkt flüchten kann. Meine Kumpanen fanden mich nicht, aber die Eselskaravane war wohl sehr aufmerksam. Sie haben mich, den alten Willi, auch gleich erkannt. War ja klar, so jemand wie ich*

### Tag 7

... Wir machten uns zum letzten Wegstück auf, das uns an unseren höchsten Punkt der Fahrt bringen sollte. Vor uns lagen noch rund 300 Höhenmeter. Langsam bewegten sich unsere mit Rucksäcken schwerbeladenen Körper vorwärts den Berg hoch, zwischen Moränen, kleiner werdenden Bäumen und Büschen hindurch. Immer wieder müssen wir unseren brennenden Waden Pause gönnen, um die nächsten Meter zu überwinden. Der steinige Pfad führt uns über Moränen, bei denen nach jedem Schritt kein Stein auf dem anderen bleibt, über Bäche, deren reißender Strom sich in die Täler stürzt und durch Geäst, das von Nebel durchnässt, und immer wieder Tropfen ins Gesicht schlägt. ...

Und dann hatten wir es geschafft! 1.806 Höhenmeter hatten wir erreicht und natürlich machten wir DAS Gruppenfoto. An der Wirtshaus bestellten wir zwei Kakaos und durch den Nebel wärmte die Sonne, deren Strahlen zu uns hindurch drangen. ...

### Tag 8

Es regnet ... und regnet... Man nimmt nichts wahr außer dem Regen, der auf die (fast) neuen Kothenplanen prasselt. Immerhin sind sie überwiegend dicht. Wir wurden heute Nacht alle vom gleichen Schicksal ereilt: Dem Im-Schlafsack-den-Berg-runterrutschen. Es ist wirklich grauenvoll. Aber die theoretisch gute Aussicht entschädigt schließlich. ... Nicht!!!

### Tag 12

... Schnell wurden noch die Flaschen mit frischem Bergquellwasser gefüllt, bevor es dann zum Bus ging und unsere Rückfahrtsodysee von 12 Stunden begann...

... Endlich im Heim angekommen, wurde zügig alles weggeräumt, die nassen Kothen aufgehängt und nach dem Abschlusskreis gingen dann alle müde, doch glücklich, heim.





# Panorama

... fühl' Dich frei, uns zu schreiben!

## Einblicke in eine Singewettstreitteilnahme vom 37. Hamburger Singewettstreit

von Jonathan (Stamm Graue Bären)

Am 22.2.2014 fand zum 37. Mal der Hamburger Singewettstreit statt. Dieses Mal habe ich mich angemeldet um teilzunehmen. Es gibt dort vier Kategorien (Sippen, Stämme, Singekreise und offene), da ich in keine der 3 ersten reinpasse (schon gar nicht alleine...), habe ich die offene Kategorie gewählt um anzutreten, da mir das wohl am sinnvollsten erschien. Der Tag startete in dieser Kategorie mit zwei Vorentscheidungen, aus denen die beiden ersten direkt in die nächste Runde kamen. Platz 2 und 3 der beiden Vorentscheide mussten in den "Hoffnungslauf" um dort noch einmal anzutreten. Dort kamen dann nochmal die 2 besten weiter, sodass am Ende 4 Gruppen am Abend gegeneinander antreten.

Der Vorentscheid war reichlich knapp. Nach dem die Jury sich zur Beratung zurückgezogen hatte, wollte sie mich und eine andere Einzelkämpferin noch einmal kurz sprechen.

Der Vorschlag war dann: "Wir können uns nur schwer entscheiden, tretet doch zusammen auf, jeder singt dann nur ein Lied mit dem anderen zusammen. Das Angebot lehnte ich aber ab, ich denke das steht außer Frage. Nach weiterer Überlegung kamen Plätze 2-4 in den Hoffnungslauf, wobei die Platzierungen nicht genannt wurden. Danach konnte



man sich bei der Jury Tipps abholen, was man besser machen könnte. Das Fazit aus den Tipps war: War gut, mach es genauso noch mal! Die Kritik, die von einem Teil der Jury



angesprochen wurde, erwies sich als "Verständnisfehler" seitens der Jury. Nämlich: "Vom ersten Lied der Refrain war sehr undeutlich gesprochen." – "Ja, der war auch nicht auf Deutsch!" – Achso.

Im Hoffungslauf trat ich dann noch einmal an und kam dort auch weiter. Dort kamen dann 3 weiter, sodass im Finale 5 Gruppen vertreten waren. Der Abend zog sich sehr lange, bis ich dann dran war, als letzter der offenen Kategorie. Auf dem Singewettstreit waren einige Gruppen, die wirklich HAM-

MER! waren, bei anderen hat man sich eher etwas gewundert. Insgesamt ein schöner Abend. Für mich hat es nur für den 4. Platz in der offenen Kategorie gereicht, nachdem betont wurde man sollte etwas komplett für Pfadfinder ungewöhnliches machen und "die Pfade verlassen". Wobei das ja dann bekanntlich Streitpunkte sind.



Damit war wohl teilweise gemeint, dass ein Entertainmentprogramm erwartet wurde. Deswegen bin ich froh mit meinem 4. Platz, da ich in der Endrunde auftreten durfte und dort nicht letzter wurde!

Nächstes Mal schaffe ich es bestimmt mit: "Hit me baby one more time" von Britney Spears.

Ansonsten ist der HaSiWe eine riesige bündische Veranstaltung mit Tradition, bei der sich auch ein Besuch lohnt.

## Burg Winkelstein 2017? Trumpft der BdP jetzt richtig auf?

Es hält sich seit längerer Zeit hartnäckig das Gerücht, dass der BdP anlässlich des nächsten Bundeslagers eine Burg kaufen will. Der Name des Bundeslager und der Burg soll "Winkelstein" sein – damit soll die Namenskette der letzten beiden Bundeslager ("Seiten-

weit" und "Weitwinkel") fortgesetzt werden. Während der Bundesvorstand dieses Projekt noch weit von sich weist und die Bundesversammlung auf der Suche nach möglichen Bundeslagerplätzen ist, ist das Projekt bereits in vollem Gange. So ist davon auszugehen,

dass dieses Projekt bereits auf der nächsten Bundesversammlung offen gelegt wird und zur Abstimmung stehen soll. Nachdem die Gerüchte auch in den sozialen Netzwerken sich immer weiter verbreiteten forschten wir nach. Ergebnis unserer Recherche sind nicht nur Zeugen interner Gespräche, sondern es liegen uns auch 20 Seiten eines internen Planungsdokumentes vor (inklusive eines fertigen Werbetextes), sowie Fotos eines Planungstreffens vor Ort an der Burg.

Doch zuallererst muss gesagt werden: Das Gerücht des Burgkaufes ist falsch! Aus den internen Dokumenten ist dies eindeutig zu erkennen! Trotzdem ist ein Bundeslager mit Burg, mit Atmosphäre, das gewünschte Ziel für das nächste Bundeslager.

Um die Entwicklung von "Winkelstein 2017" nachzuvollziehen zu können muss man die Hintergründe kennen. Das letzte Bundeslager in unserem Bundeszentrum in Immenhausen mag gut gelaufen sein, aber dennoch gibt es einige Punkte, die das Planungsteam nun dazu motivieren, aus dem nächsten Bundeslager wieder ein ganz besonderes Lager zu machen. Strommasten, holpriger Ackerboden und weite Wege sind alles andere als reizvoll für die Atmosphäre. So begann bereits kurz nach Immenhausen bereits die Planung um etwas neues aus dem Traufe zu heben.

Das Planungsteam hatte relativ schnell einen großen Partner an seiner Seite. Der Energieriese RWE ließ sich auf eine Kooperation für das nächste Bundeslager ein. So wurde auch die Suche nach einem Lagerplatz mit dem Energieriesen abgesprochen. Aus den Dokumenten geht hervor, dass RWE wohl im Besitz einiger Flächen ist, die passend und groß

genug für ein Bundeslager sind. Zum einen brachte RWE einen Platz bei Reichenbach ins Gespräch, sowie einen anderen nahe Garzweiler. Reichenbach bot nicht genügend Zentralität, da die meisten BdP Stämme nicht im Osten Deutschlands beheimatet sind, und stand dementsprechend nicht weiter zur Diskussion. Bei Garzweiler sah es anders aus. Der Braunkohletagebau böte viel Platz, der erst viele Jahre später von Baggern umgegraben würde. Aber dieser Platz führte wohl zu größeren Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Planungsteams. Moralische Bedenken sind auch nicht ohne Grund. Der Energieriese fördert einige Energieformen, die im Ge-

**M. H.** **Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.**  
8. Oktober 2013 · 🌐

Ein Arbeitskollege war auf dem Meißner Treffen und hat mir heute zig Geschichten erzählt. Aber eine Sache fand ich sehr seltsam und wollte euch mal fragen, ob ihr wisst, was das angeblich soll: Werner -mein Kollege ist ein alter DPSGler der mit Freunden vom Wandervogel unterwegs war, was ich alleine schon lustig finde - er meinte, dass es bei uns im Bund ein Projekt mit dem Namen Burg Winkelstein 2017 gibt. Ich meinte darauf nur, dass unser letztes Bundeslager WeitWINKEL hieß und meines Wissens kein Projekt Winkelstein gebe. Er war sich aber ganz sicher, dass ihm jemand von unserem Bund erzählt hätte, dass es ein Projekt Burg Winkelstein für 2017 gäbe und es hätte wohl auch was mit unserem Bula zu tun. Weiß jemand von euch etwas über so ein Projekt?

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen · 🗨️ 9

**O. W.** Pssst!  
Übersetzung anzeigen  
9. Oktober 2013 um 20:47 · Gefällt mir

**M. H.** Okay! dann sag ich mal besser nichts mehr, aber interessieren tut mich das irgendwie schon 😊  
14. Oktober 2013 um 15:29 · Gefällt mir

**O. W.** Das ist einfach nur ein Witz, der sich langsam selbstständig hat. Wir machen keine Bundeslagernamen-Wortketten.  
15. Oktober 2013 um 19:59 · Gefällt mir 🍷 2

**M. H.** Sicher? Irgendwie gibt es trotzdem schon ziemlich viel zum Thema Winkelstein zu finden, obwohl ich das hier noch nicht wirklich den Pfadfindern zuordnen kann. Aber irgendwas ist daran trotzdem seltsam <http://winkelstein.lima-city.de/>

**Burg Winkelstein**  
winkelstein.lima-city.de



21. Oktober 2013 um 12:57 · Gefällt mir

**O. W.** Ich bin mir sicher. Im Bundesvorstand weiß niemand davon.  
26. Oktober 2013 um 22:24 · Gefällt mir

**J. S.** haha. ich denke auch eher an nen witz. die burg im hintergrund dieser website, ist übrigens die burg königstein auf der( inzwischen leider nicht mehr) das alles drin?! statt gefunden hat.  
3. November 2013 um 21:18 · Gefällt mir 🍷 1

**J. S.** und ich finde nicht wirklich mehr treffer auf google, hast du noch andere "quellen"?  
3. November 2013 um 21:20 · Gefällt mir

M. H. Kommenendes Wochenende ist ein privates Kartoffelfeuer-Fest, wo einige Leute aufschlagen werden. Da werde ich gemeinsam mit meinem Arbeitskollegen nochmal einigen Leuten auf den Zahn fühlen. Mein Kollege würde mir aber nicht irgendeinen Flax erzählen... deshalb bin ich auch so irritiert. Ich werde nochmal horchen!

5. November 2013 um 17:19 · Gefällt mir

M. H. Okay... Gestern Nacht war sehr interessant! Im Nikotop standen einige vom "Winkelstein"-Team. Ich habe aber nur daneben gestanden und nichts gesagt, weil scheinbar alle irgendwie mehr wussten. Das sind einige Leute rund um einen Honey. Ich weiß nicht, wie der sich schreibt und von welchem Stamm der eigentlich kommt, da er keine Kluft trug. Zumindest planen die scheinbar tatsächlich schon ein großes Zeltlager. Dieser Honey hat erzählt, dass er bereits mit RWE wegen eines Zeltplatzes in Garzweiler telefoniert habe, aber sie ja auch noch irgendwo in Ahaus einen Platz suchen würden. Und es geht dabei schon um 2017, da einer vom VCP sagte, dass er leider nicht dabei sein könne, da sie ja dann auch ihr Bundeslager hätten. Und es gibt bereits eine 20-seitige Planungsausarbeitung für das Zeltlager. Am meisten haben sich da alle über die Markthalle aufgeregt. Scheinbar waren einige von denen für die Küche ihrer Stämme zuständig. Zumindest soll die Markthalle bei ihrem Zeltlager anders ablaufen. Mehr habe ich nicht mitbekommen - auch, weil die ständig Insider-Witze gemacht habe oder aus Filmen zitierten. Die Typen sind lustig und nett, aber eben auf ihre Art etwas seltsam, wenn die das so heimlich planen. Wie weit die das aber auch ernst meinen, das kann ich tatsächlich nicht sagen.

9. November 2013 um 11:46 · Gefällt mir

Schreibe einen Kommentar...

Seite beim Webseitenanbieters Lima-City (<http://winkelstein.lima-city.de/>), allerdings noch ohne Inhalt. Lediglich das Hintergrundbild verrät, dass es sich hier um die Burg Königstein handelt. Die Burg soll später auf die Bundeshomepage umsiedeln.

Der Lagerplatz sieht sehr geeignet

gensatz zu den Grundwerten der Pfadfinder stehen. Und sei es nur der Braunkohletagebau, der weiter Lebensraum vorübergehend zerstört. Außerdem bot Garzweiler auch nicht die gewünschte Atmosphäre, die eine Burg böte. Das Planungsteam machte sich nun alte Kontakte zu nutze. Den BdP verbindet eine langjährige Kooperation mit der Stadt Königstein. Das ehemalige musische Treffen des BdPs, das "alles drin?!", fand bis 2012 auf der Burg Königstein statt. Die Burg liegt zentral in Hessen, in der Nähe von Frankfurt, und ist gut erreichbar. Die Stadt Königstein unterstützt das Vorhaben eines Bundeslagers nahe und auf der Burg. Die Planungen sind dementsprechend weit fortgeschritten. Die LV-Hessen-Schau war verdeckt bei der ersten Burgbesichtigung dabei und konnte Fotos machen, sowie eine mögliche Lagerplatzaufteilung mitnehmen.

Auch die ersten Schritte in der Administration haben sich bereits getan. Es existiert eine

aus und scheint ein wahrer Glückstreffer zu sein. Selbst ein Schwimmbad befindet sich keine 300 Meter vom Lagerplatz entfernt. Angesichts dieses Planungsstandes und des abzusehenden Spirits, der mit diesem Lagerplatz einhergeht, ist auch der andere Lagerplatzvorschlag aus Bayern vermutlich ohne Chance, wenn es nächstes Jahr auf der BV zur Abstimmung kommt.

Also kein Burgkauf, keine Naturschutzgefährdung, sondern einen großen Partner und alte Kontakte sollen das nächste Bundeslager zu einem ganz besonderen machen. Geheimiskrämerei fördert eben Gerüchte, aber irgendein Korn Wahrheit ist immer dabei. Wir freuen uns auf 2017!

Darum ist die Burg als Lagerplatz geeignet:

- Atmosphäre der Burg
- gute Anbindung an Bahn
- Schwimmbad keine 300 Meter entfernt

Werbedialog zum Bundeslager 2017

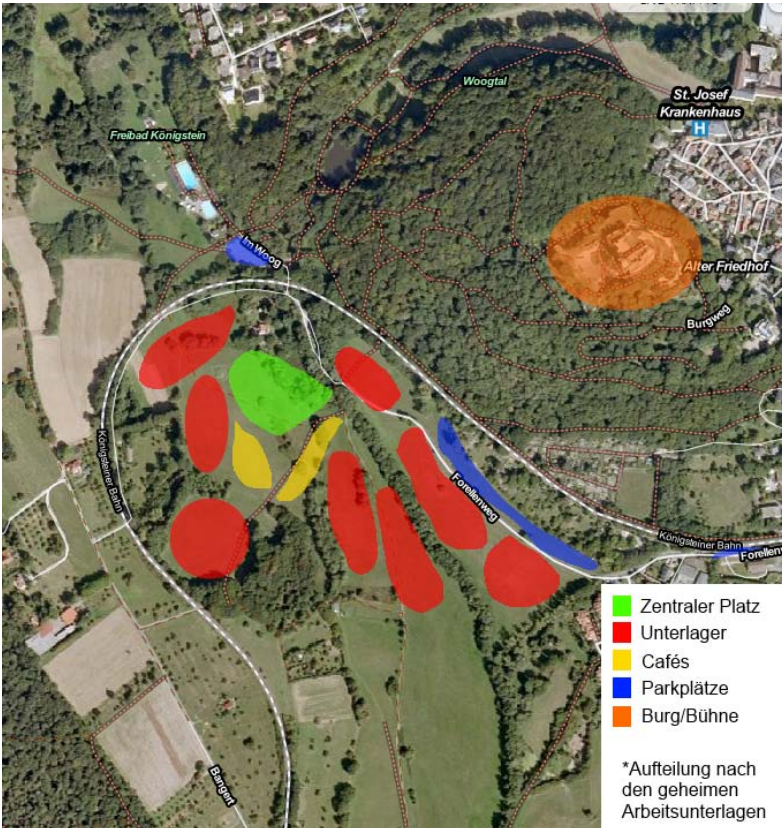
„Hallo liebe Leut,  
wir haben etwas zu erzählen heut.  
Es war einst ein Hügel,  
der sich in Täler erstreckte mit seinen Flügeln.  
Menschen waren von diesem Berg gebannt,  
sodass dort eine Burg entstand.“

„Marie, erinnerst du dich an die goldnen Zeiten?“  
„Ja, Johann, bei den Festen, wo die Leute kamen  
von Nahem und Weitem,  
aber nun lag unsere Burg lange still,  
sodass sie wieder feiern will!“

„Wir haben gemacht die Burg bereit,  
aber wir brauchen noch Hilf zur Zeit!“  
„Ein Bogen Pergament,  
den ihr hoffentlich auszufüllen gedenkt,  
der würde uns schon weiterbringen,  
doch wenn ihr Bock habt mitzuringen,  
dann lasse keine Zeit vergehn  
und melde dich vor der Sonne untergehn.“

„Dazu sollen aus dem ganzen Lande  
Leute kommen über der Grenzenrande.  
Alle sollen bei der Burge sein  
2017 zum Winkelstein!“

Mit Johann und Marie, den "Burggrafen"





# Anstehende Veranstaltungen

## SINGATS 2014 DIE DREI AMIGOS

30.10. HERBES → 02.11.2014

OBERMEIERHOF

[WWW.SINGATS.DE](http://WWW.SINGATS.DE)



# MONSTER aktion

Du bist eine aktive Gruppenführung oder ein R/R, der sich nach einem entspannten Wochenende unter Gleichaltrigen sehnt?

**Dann sei dabei!**

**Was dich dort erwartet:**

Witziges, Interessantes, Schönes und Schmackhaftes rund um das Thema

**Perspektive  
wechseln**

**21. - 23.11.14**  
im Emmelhaus



## Infos zur Anmeldung:

- **Anmeldeschluss: 2. November 2014** (Sonntag nach dem KfM)
- Anmelden per Post oder per Mail **über das Landesbüro**
- Kosten: **21 Euro pro Person**
- Den Teilnahme-Beitrag bitte auch bis zum **2. November 2014** auf das LV-Konto überweisen
- **Regelung zur Fahrtkostenerstattung:** pro Person 13 Euro Eigenbeteiligung, zusätzliche Ausgaben gibf's zurück

Bei Fragen könnt ihr euch an **kroidä** wenden, zu erreichen unter 0176-38800992, 0361-7802708 oder **kroidae@sippenfuehrer.de**.

Wir freuen uns auf euch!

## Terminübersicht 2015

### Januar

- 24.1. Sofa-Hajk  
30.1. – 1.2. Internationales Seminar (IB-Seminar)

### Februar

- 6.2. – 8.2. StaFü-Seminar  
13.2. – 15.2. InTEAM

### März

- 6.3. – 8.3. Sägekurs  
20.3. – 22.3. Frühjahrs-Landesversammlung  
29.3. – 5.4. Kurs für Ranger und Rover (KfRR)

### April

- 4.4. – 11.4. Grundkurs für Stammes- und Stufenführungen  
17.4. – 19.4. Ü13-Programm-Wochenende  
30.4. – 3.5. Europalager

### Mai

- 14.5. – 17.5. Bauhütte Immenhausen  
29.5. – 31.5. KfRR-Nachbereitungstreffen

### Juni

- 4.6. – 7.6. Landesmeutenlager  
12.6. – 14.6. Bundesversammlung (BV)

### **Juli und August**

- 15.7. – 10.8. Jamboree inkl. Vortour
- 28.7. – 18.8. Landesfahrt nach Rumänien

### **September**

- 5.9. – 12.9. Gilwellkurse

### **Oktober**

- 2.10. – 4.10. Vorbereitungstreffen für die Herbstkurse
- 9.10. – 11.10. Herbst-Landesversammlung
- 16.10. – 18.10. Jamboree on the air / internet (JOTA/JOTI)
- 17.10. – 25.10. Kurs für Sippenführungen (KfS)
- 23.10. – 31.10. Kurs für Meutenführungen (KfM)
- 23.10. – 31.10. Basiskurs für angehende Gruppenführungen

Weitere Infos und Ausschreibungen auf  
[hessen.pfadfinden.de/anmeldung](https://hessen.pfadfinden.de/anmeldung)

